



## Festnetz weiterhin unverzichtbar

Festnetz weiterhin unverzichtbar  
Surfen und Telefonieren per Festnetz wird es noch eine ganze Weile geben. Mit 51 Prozent tragen Sprach- und Datenübertragungen per Festnetz aktuell noch immer den größten Teil zum Gesamtumsatz mit Telekommunikationsdiensten bei. Der Mobilfunksektor holt nur langsam auf. 2012 wurden 41,3 Prozent der Umsätze mit Funkdiensten erzielt - nur 1,7 Prozentpunkte mehr als vor fünf Jahren. Das sind Ergebnisse der Studie "Branchenkompass 2013 Telekommunikation" von Steria Mummert Consulting in Zusammenarbeit mit dem F.A.Z.-Institut.  
Das Festnetz-Ende wird in Abständen immer wieder vorausgesagt - ähnlich wie der Tod der SMS. Doch die Telekommunikationsdienstleister glauben an den Technologiemix aus Mobilfunk- und Festnetzlösungen. Beide Technologien werden aufeinander angewiesen sein. Jüngere Kunden werden zwar künftig weniger per Festnetz und dafür mehr über das Handy telefonieren und surfen. In der Altersgruppe der unter 30-Jährigen in Deutschland ist jeder Zweite zum Verzicht auf das Festnetz bereit. Dennoch bleibt das Festnetz die Hauptschlagader für den Transport von Daten.  
Zwei wichtige lebenserhaltende Maßnahmen für das Festnetz sind Cloud Computing und der wachsende Konsum von Videos im Internet. Externe Rechenzentren werden künftig immer häufiger Daten und Programme für Unternehmen speichern, aktualisieren und pflegen. Sowohl im Download- als auch im Upload-Bereich wird der Datenverkehr zunehmen. Zudem braucht das interaktive Fernsehen, das sich in den kommenden drei Jahren zunehmend durchsetzen wird, Leitungskapazitäten en masse. Die Nutzung von Videodaten wächst um fast 50 Prozent pro Jahr.  
Beide Trends machen die Kupfer- und Glasfaserleitungen als Transporteur steigender Datenmengen auf Jahre unersetzlich. "Die enormen Datenflüsse durch virtuelle Lagerplätze in den Datenclouds sowie die zunehmende Multimedianeutzung der Konsumenten lassen sich in der erforderlichen Bandbreite und Stabilität nicht allein über Funknetze abdecken", sagt Reinhold Weber, Telekommunikationsexperte von Steria Mummert Consulting. "Es ist wie bei der Energiewende: Genauso wie wir für den Ausbau erneuerbarer Energien beispielsweise moderne Gaskraftwerke als Fallback-Lösung brauchen, benötigen wir für Sprach- und Datennetze den Mix aus Festnetz und LTE- und UMTS-Netzen", so Weber.  
Für die Studie "Branchenkompass 2013 Telekommunikation" führte das F.A.Z.-Institut im Auftrag von Steria Mummert Consulting qualitative Interviews mit Führungskräften ausgewählter Unternehmen der Telekommunikationsbranche. Als Auswahlkriterien dienten die Unternehmensgröße sowie eine gewisse Streuung im Hinblick auf die Gewichtung der Segmente Mobilfunk, regionale Anbieter und Kabelnetzbetreiber. Die Gespräche waren leitfadengestützt und wurden persönlich zwischen September und Dezember 2012 geführt.  
Über Steria Mummert Consulting (www.steria-mummert.de) bietet Steria Mummert Consulting Unternehmen und Behörden Business-Services auf Basis modernster IT und zählt heute zu den zehn führenden Business Transformation Partnern in Deutschland. Als Teil der Steria Gruppe verbindet das Unternehmen die tiefgehende Kenntnis der Geschäftsmodelle seiner Kunden mit einer umfassenden internationalen Expertise in IT und Business Process Outsourcing. Mit seinem kooperativen Beratungsstil begleitet Steria Mummert Consulting seine Kunden bei ihren Transformationsprozessen und ermöglicht so, dass sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und ihre Erfolgsposition nachhaltig verbessern können. 19.000 Steria-Mitarbeiter in 16 Ländern stehen hinter den Systemen, Services und Prozessen, die Tag für Tag die Welt in Gang halten, und berühren dabei das Leben von Millionen Menschen weltweit. 1969 gegründet, unterhält Steria heute Standorte in Europa, Indien, Nordafrika und Südostasien. Der Umsatz des Unternehmens betrug im Jahr 2012 1,83 Milliarden Euro. Mehr als 20 Prozent\* des Kapitals sind im Besitz der Steria-Mitarbeiter. Die Gruppe, mit Hauptsitz in Paris, ist an der Euronext Paris gelistet.  
/c/o Faktenkontor GmbH  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29  
22085 Hamburg  
Deutschland  
Telefon: +49 [0] 40/22703-0  
Telefax: +49 [0] 40/22703-7961  
Mail: info@faktenkontor.de  
URL: http://www.steria-mummert.de  
img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\_pnr\_=527052" width="1" height="1">

## Pressekontakt

Steria Mummert

22085 Hamburg

steria-mummert.de  
info@faktenkontor.de

## Firmenkontakt

Steria Mummert

22085 Hamburg

steria-mummert.de  
info@faktenkontor.de

Warum nennt sich eine PR-Agentur Faktenkontor? Weil Fakten über Kommunikationserfolge entscheiden. Journalisten suchen Fakten. Entscheider suchen Fakten. Kunden suchen Fakten. Wer harte Nachrichten, Entscheidungsgrundlagen und Nutzwertargumentationen sowie spannende Geschichten liefert, setzt sich durch. Deshalb basiert unsere Kommunikationsarbeit für Pressestelle und Vertrieb unserer Kunden auf harten gründlich erhobenen Fakten. In hanseatischer Tradition nennen wir uns Faktenkontor. Das Kontor steht für hanseatisches Kaufmannstum, ein Selbstverständnis auf das sich unsere Kunden im täglichen Miteinander unbedingt verlassen können. Wie entstand das Faktenkontor? Das Faktenkontor ist aus der Unternehmensberatung Mummert Consulting hervorgegangen. Anfang 2006 firmierte die am 1. Januar 2003 gegründete Mummert Communications in Faktenkontor um.